

Internet: https://peter-hug.ch/condurango/54_0476

MainSeite 54.476

Condurango 316 Wörter, 2'192 Zeichen

Condurango, Name mehrerer südamerik. Pflanzen, die gegen Krebs, Syphilis und Schlangenbiß empfohlen werden. Die aus Ecuador, *Gonolobus Condurango Triana*, ist ein Schlingstrauch aus der Familie der Asklepiadeen (s. d.), welcher an den Westabhängen der Cordilleren wächst und deren Rinde als Condurangorinde (*Cortex Condurango*) in hellgrau-braunen, bis 10 cm langen, bis 4 mm dicken bitter schmeckenden Röhren oder Halbröhren in den Handel kommt. Dieselbe enthält mehrere Glykoside (*Condurangin*), die eine giftige Wirkung besitzen, aber noch nicht eingehend studiert sind.

Das Arzneibuch für das Deutsche Reich (1890) hat *Cortex Condurango* aufgenommen. Die aus Guancabamba in Peru stammt von *Marsdenia Condurango* Reichbch. aus der Familie der Asklepiadeen, die aus Neugranada von *Macrosepis Trianae* Dec. aus derselben Familie. Beide kommen nicht mehr im Handel vor; dagegen werden mitunter noch die Blätter und Stengel von *Mikania Guaco* Humb., einer in Centralamerika einheimischen Pflanze aus der Familie der Kompositen, als Condurango bezeichnet und als *Stipites Guaco* arzneilich verwendet.

Ende **Condurango**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 4. Band, Seite 474 [Suche = 54.476] im Internet seit 2005; Text geprüft am 19.12.2009; publiziert von Peter Hug; Abruf am 19.9.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/54_0477?Typ=PDF

Ende eLexikon.